

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung: Ruinen der Heimerziehung	13
1.1 Ausgangslage und Fragestellung	13
1.2 Akteur-Netzwerk-Theorie	24
1.3 Forschungsstand	36
1.4 Quellen und Quellenkritik	45
1.4.1 Quellenkorpus	45
1.4.2 Zöglinge in Akten	54
1.4.3 Aktenführung und Heimleiter	64
1.5 Aufbau der Arbeit	73
2. Bruchstücke von Akteur-Netzwerken, 1960–1990	75
2.1 Buchhaltung	75
2.1.1 Auf den Spuren des Geldes	75
2.1.2 Von der «finanziellen Misere» zur «Sanierungsaktion»	79
2.1.3 Die Entwicklung eines Finanz-Hybriden	90
2.1.4 Pädagogisierung eines «Gauner[s]»	108
2.2 Drogen	117
2.2.1 Die «Haschischepidemien»	117
2.2.2 Drogen im Heim	121
2.2.3 Häberlis «Wille zum Wissen»	136
2.2.4 Praktiken, psychiatrische Expertise und Erziehungsleiter: Ein Fallbeispiel	153
2.3 Heimforschung	168
2.3.1 Die Kraft eines Labors – «Public-Relation-Aktionen» an der Rigitagung	168
2.3.2 Kursierende Fragebogen: Die «Kanalisation» eines Akteur-Netzwerks	177
2.3.3 Im «Labor» der Sozialpädagogik: Die «Verästelung» eines Akteur-Netzwerks	201
2.3.4 Allein unter Vielen? Der Kampf um die Bundessubventionen	218
2.4 Heimkritik	233
2.4.1 Zwischen den Zeilen von Drehbüchern	233
2.4.2 «[A]uf der Kurve» bei «Progressivengruppen»	239
2.4.3 «Anti-Heimkampagne» im Fernsehen	270

2.4.4	Die Anklagebank im Scheinwerferlicht – Der Fall Alexander Ziegler	284
2.5	Pädagogisch-therapeutische Intensivabteilung (PTI)	297
2.5.1	Die «Autopsie eines Scheiterns»	297
2.5.2	Der Existenzkampf der geschlossenen Abteilung	303
2.5.3	Die Quasi-Existenz der PTI	317
2.5.4	Der langsame ‹Tod› der PTI	339
3.	Bericht aus den Ruinen der Heimerziehung	355
3.1	Ein vergangenes Heimwesen	356
3.2	Bilanz einer ANT-Geschichtsschreibung	369
4.	Verzeichnisse	379
4.1	Abkürzungen	379
4.2	Abbildungen	380
4.3	Tabellen	381
4.4	Grafiken	382
4.5	Bildnachweise	382
5.	Bibliografie	385
5.1	Ungedruckte Quellen	385
5.1.1	Archive	385
5.1.2	Privatarchive	389
5.1.3	Filme	389
5.1.4	Interviews	391
5.1.5	Referate von Hans Häberli	391
5.2	Gedruckte Quellen	392
5.3	Sekundärliteratur	404